Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 141.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — Sonnabend den 20. Juni — 1891.

Ausland.

Nordamerika. Die republikanische Partei im Staate Ohio hat Mc. Kinley, den Urheber der bekannten Tarifbill, zum Gouverneur des Staates aufgestellt. Eine Rede des Sekretärs des Schatzes, Foster, welche in der Versammlung der Staatskonvention verlesen wurde, erklärt, daß eine einheitliche Gold- oder Silberwährung eine zu beschränkte Basis für den geschäftlichen Verkehr sei. Mit all' ihrem Silbermetall und Papiergeld bestehe die eigentliche Basis der Währung der Vereinigten Staaten in Gold und die Regierung werde dieselbe aufrecht erhalten. Um 60 Mill. amerikanisches Gold zu erhalten, habe Großbrittannien und das übrige Europa ein Agio bezahlt und somit ihr Papiergeld niedriger bewerthet, als das amerikanische Gold. In England, ein Land, welches nur die einheitliche Goldwährung anerkennt, hat man somit ein Disagio auf englisches Papiergeld geschaffen, während die Vereinigten Staaten ihr Silbermetall und Papiergeld auf Pari mit Gold halten. Es sei jedoch immerhin die Gefahr vorhanden, zu einem Agio auf Gold zu gelangen, und die Ausfuhr von Gold würde somit die Vereinigten Staaten zu einer Silberbasis führen. Foster hofft, daß ein internationales Uebereinkommen zustande kommen werde, um die Parität der beiden Metalle aufrecht zu erhalten.

Asien. Wie die „Times" aus Shanghai meldet, hat die chinesische Regierung den Behörden von Futschu den Befehl ertheilt, den General Tscheng-Ki-Tong zu verhaften. Derselbe ist bereits im Gefängniß und erwartet dort den Prozeß für die ihm zur Last gelegten, in Paris begangenen Vergehen — bekanntlich Geldschwindeleien.

Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juni.

— Die vom Magistrat an den Reichstag gerichtete Petition betreffend den Gesetzentwurf über das Telegraphenwesen hat folgenden Wortlaut:

Hoher Reichstag!

Der Entwurf eines Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches (Nr. 308 der Reichstags-Drucksachen) hat in den weitesten Kreisen der deutschen Handelswelt und vor allem in den Hauptsitzen des Handels und der Industrie — in den Städten — die schwersten Befürchtungen erregt.

Auch die Stadt Halle (Saale) sieht in dem Zustandekommen des Gesetzes in der vorliegenden Form die große Gefahr, daß zu Gunsten der Reichs-Telegraphen- und Fernsprech-Verwaltung die Verwerthung der Elektrizität zu anderen öffentlichen oder industriellen Zwecken Beschränkungen unterworfen werden wird, welche die Möglichkeit dieser Verwendung geradezu in Frage stellt. Im Namen unserer Stadt unterbreiten dem hohen Reichstage wir daher hiermit unsere Bedenken und bitten dringend, denselben durch entsprechende Abänderungen des Gesetzentwurfes Rechnung tragen zu wollen.

Vor allem erscheint es uns nothwendig, daß — wenn überhaupt das beanspruchte Regal verliehen werden soll — demselben wenigstens alle diejenigen Anlagen entzogen werden, welche den Telegraphen- oder Telephon-Verkehr nur in den Grenzen einer einzelnen Gemeinde vermitteln wollen. Denn, wie bereits in der Petition des Magistrats von Berlin vom 23. April 1891 ausgeführt ist, fehlt es an jedem stichhaltigen Grunde, welcher diese — in ähnlicher Weise für das Postregal festgesetzte — Beschränkung für das Telegraphen-Regal ausschließen sollte. Andererseits ist eine solche Beschränkung namentlich für größere Gemeinden deshalb von Bedeutung, weil sie wenigstens die Möglichkeit giebt, einer eventuellen zu starken Ausbeutung des Regals zum Nachtheile des Lokalverkehrs eine heilsame Schranke in der Konkurrenz zu setzen.

Das schwerste Bedenken gegen den Gesetzentwurf finden wir aber darin, daß in demselben einseitig die Verleihung eines weitgreifenden Rechtes ins Auge gefaßt, dagegen unberücksichtigt geblieben ist, hierfür die korrespondirende Pflicht aufzuerlegen, daß die mit dem Regal ausgezeichneten Anlagen so eingerichtet werden müssen, daß sie den außerhalb desselben stehenden Betrieben die Existenzmöglichkeit lassen.

Schon jetzt leitet die Reichs-Telegraphenverwaltung aus der Priorität in der Benutzung der Elektrizität zu öffentlichen Zwecken die Berechtigung her, die Sicherung ihrer Leitungen gegen jede Störung durch andere elektrische Ströme zu verlangen. Obgleich sie selbst ihren Anlagen entschieden nicht die Sicherung gewährt hat, welche nach dem Stande der Wissenschaft möglich ist, obgleich sie namentlich durch den Mangel einer eigenen metallischen Rückleitung ihre Leitungen der Induktion auf dem Luft- und Erdwege selbst ausgesetzt hat, beansprucht sie den unbedingtesten Schutz gegen fremde elektrische Ströme. Ja sie geht sogar trotz des Fehlens eines eigentlichen Rechtstitels soweit, unter Anrufung des polizeilichen Schutzes die Einstellung anderer, ordnungsmäßig genehmigter elektrischer Anlagen zu fordern.

Den Beweis hierfür giebt die Geschichte der hies. elektrischen Straßenbahn mit oberirdischer Stromzuführung nach dem Sprague-System. Dieser Anlage gegenüber stellte das Reichspostamt zunächst Forderungen, die theils wegen ihrer technischen Unausführbarkeit, theils wegen des wirthschaftlichen Ruins, den sie für das Unternehmen in sich schlossen, dasselbe von vornherein unmöglich gemacht hat.

So wurde z. B. verlangt, daß die zur Rückleitung des Stromes bestimmten Schienen eine vollkommene Isolirung von dem Erdkörper erhalten müßten, ein Problem, welches bisher die Wissenschaft nicht gelöst hat und für welches auch das Reichspostamt bei den späteren Verhandlungen eine Lösung nicht anzugeben wußte. Weiter wurde der Anspruch erhoben, daß „sofern die in ausgiebigster Weise zugestandenen Schutzmaßregeln nicht ausreichen sollten, um Unzuträglichkeiten oder Störungen für den Betrieb der Reichs-Telegraphen- und Telephon-Anlagen fernzuhalten, die Einstellung des elektrischen Bahnbetriebes erfolgen müsse."

Daß mit diesem Damokles-Schwerte über dem Haupte kein Unternehmen finanziell gegründet werden kann, liegt auf der Hand und hat diese Ueberzeugung selbst das Reichspostamt zu einer billigeren Vereinbarung mit der elektrischen Bahn veranlaßt, kraft deren über die Nothwendigkeit der von jenem geforderten Schutzmaßregeln der ordentliche Richter zu entscheiden hat. Trotzdem aber ist schon wieder die Polizeibehörde seitens der Telegraphen-Verwaltung angegangen worden, den elektrischen Bahnbetrieb bis zur Herstellung einer Schutzeinrichtung zu unterbrechen, deren Nothwendigkeit von der andern Partei, unter Berufung auf den Rechtsweg, bestritten wird und bisher auch behördlicherseits noch nicht festgestellt ist.

Es dürfte dieses Beispiel aus einer Zeit, zu welcher das Regal noch nicht besteht, wohl die Berechtigung zu der Frage verleihen:

Welche Forderungen sind seitens des Reichspostamts gegen andere elektrische Anlagen erst dann zu erwarten, wenn demselben der Schutz des Regals zur Seite steht? Gleichzeitig rechtfertigt dieses Beispiel aber auch gewiß die hiermit dem hohen Reichstag vorgetragene dringende Bitte, außer dem oben gedachten Punkte in den Gesetzentwurf eine Bestimmung dahingehend aufzunehmen:

„Daß die Telegraphen-Anlagen so eingerichtet sein müssen, daß sie gegen die Einwirkungen benachbarter elektrischer Einrichtungen und Leitungen, mögen dieselben bestehen oder erst in Zukunft hergestellt werden, in sich selbst geschützt sind."

Halle (S.), 2. Juni 1891.

Der Magistrat.
Staude. v. Holly.

— Die Verlegung der Stangenleitung der Fernsprecheinrichtung in der Magdeburgerstraße auf Dächer benachbarter Häuser, welcher Maßnahme wegen bekanntlich der elektrische Betrieb der Stadtbahn in der Magdeburgerstraße auf Verfügung der Polizeibehörde eingestellt werden mußte, ist seitens der Telegraphenverwaltung so rasch gefördert worden, daß die Arbeit bis heute abend bereits vollständig durchgeführt sein wird. Ob dieser Fertigstellung die Wiederaufnahme des elektrischen Betriebes in der Magdeburgerstraße alsbald folgt, wird sich ergeben; die Linie Merseburgerstraße, an der bekanntlich die Verlegung der Fernsprechleitung längst fertig gestellt ist, darf heute noch nicht befahren werden.

— Das Gastspiel der Weimaraner Hofschauspieler im hiesigen Stadttheater wird nun am Sonntag beginnen. Die unliebsame Verzögerung ist dadurch herbeigeführt, daß Herr Direktor Rudolph, welcher sich seit längerer Zeit auf Reisen befand, keine Kenntniß von dem beabsichtigten Gastspiele hatte, da ihm irrthümlicherweise während seiner Abwesenheit von den hier getroffenen Abmachungen keine Mittheilung gemacht worden war. Herr Direktor Rudolph hat sofort, nachdem ihm bezügl. Mittheilung geworden, seine Reise unterbrochen, ist gestern abend hierher zurückgekehrt und hat sogleich die in Frage kommenden Unterhandlungen erledigt.

— In der gestrigen Hauptversammlung des Halleschen Schützenbundes wurde beschlossen, zu dem nächsten Sonntag und Montag in Leipzig stattfindenden Preisschießen und zu dem an denselben Tagen in Delitzsch aus Anlaß der Einweihung des dortigen neuen Schützenhauses stattfindenden Schießen Preise als Ehrengaben zu stiften. An beiden Schießen werden sich eine größere Anzahl hallescher Schützen betheiligen. Ferner wurde beschlossen, am 17. d. im Neumarkt-Schießgraben aus Anlaß der Uebergabe des in Köthen erschossenen Fahnenbandes einen Kommers abzuhalten. Dem Vereinsboten wurde eine Gehaltserhöhung gewährt und Hr. Kfm. Weserling an Stelle eines Ausscheidenden zum Schützenmeister gewählt. Zuletzt wurde beschlossen, das diesjährige Königsschießen in den Tagen vom 16. bis 18. Aug., verbunden mit dem üblichen Preisschießen, abzuhalten. Der Festplan zu dem Königsschießen wird erst noch näher festgestellt werden.

— Zu dem heute hier abgehaltenen kleinen sog. Johannis-Viehmarkte waren 359 Pferde aufgezogen und etwa 1500 Schweine zum Verkauf gestellt. Das Geschäft war, obgleich der Besuch als ziemlich rege zu bezeichnen ist, bei festen Preisen ziemlich flau und gab den Verkäufern Anlaß zu Klagen. Der Krammarkt, der heute und morgen nachmittag abgehalten wird, verspricht verhältnißmäßig belebt zu werden, wenigstens sind eine ansehnliche Anzahl Verkaufsstände aufgeschlagen, auch einige Schaubuden u. dergl. sind aufgestellt.

— In der gegenwärtig auf dem Roßplatze befindlichen Ehlbeck'schen Menagerie wurde gestern abend eine der Hyänen erschossen. Das Thier hatte sich im letzten Winter die Beine erfroren und diese darauf angenagt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag den 22. Juni, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Bauliche Aenderungen und Reparaturen im Hause Trödel Nr. 17.
2. Kommissionsbericht über Behandlung nachträglich eingegangener Sachen.
3. Durchführung der Kleinen Ulrichstraße auf die Olearius straße und die auf deren Beschleunigung gerichtete Petition.
4. Beschickung des Städte-Kongresses in Frankfurt a. M. und Bewilligung der Kosten dazu.
5. Feststellung der Einheit eines Theiles der Merseburgerstraße behufs Vertheilung der Anlagekosten.
6. Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für einen Keller unter dem Rathhause.
7. Abkommen zwischen der Stadt und der Frau Professor Dr Hiller.
8. Entlastung der Rechnung über das Baukonto „Neubau des Stadttheaters."
9. Monitum gegen die Rechnung der katholischen Schule für 1888/89.

Geschlossene Sitzung.

10. Anspruch an die Ehrlich'sche Stiftung.
11. Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
12. Wahl eines Armenvorstehers für den 12. Bezirk.
13. Befinden über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmanns-Stellvertreters, event. Neuwahl.
14. Annahme eines offerirten Präzipual-Beitrages zur Unterhaltung städtischer Wege und Klageanstellung gegen zwei zur Zahlung Verpflichtete.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Gneist.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung vom 18. Juni.

Zum Beginn der Sitzung theilte Hr. E. Erdmann mit, daß der Ausschuß zur Vorbereitung der Besichtigung technischer Anlagen einen Besuch der Elektrizitätswerke der Stadtbahn in Aussicht genommen, von zuständiger Seite aber noch keine Antwort erhalten habe.

Alsdann sprach Hr. Privatdozent Dr. H. Erdmann im Anschlusse an eine schon früher von ihm gemeinschaftlich mit Hrn. Dr. Rosenthal gemachte Beobachtung über elektrische Erscheinungen beim Ausströmen flüssiger Kohlensäure aus den zu ihrer Aufbewahrung dienenden eisernen Flaschen. Nimmt man das Ausströmen im Dunkeln vor, so bemerkt man ein eigenthümliches Leuchten des zum Auffangen der fest werdenden Kohlensäure dienenden Beutels, und nähert man demselben einen Leiter, so springen Funken über. Auch die Flasche selbst zeigt sich, wenn sie isolirt aufgestellt ist, stark elektrisch. Hausknecht in Erfurt hat neuerdings diese Erscheinungen näher untersucht und gefunden, daß dieselben nur auftreten, wenn die flüssige Kohlensäure ganz luftfrei ist und wenn sich das Innere des Beutels bereits mit einer Schicht fester Kohlensäure bedeckt habe, an welcher dann eine Reibung der flüssigen bezw. gasförmigen Kohlensäure stattfinde. Demgegenüber glaubt der Vortragende das Auftreten von Elektrizität eher auf die Reibung der Kohlensäure an der Ausströmungsöffnung zurückführen zu sollen und erinnert dabei an die ganz ähnliche Erzeugung von Elektrizität durch Reibung von Dampf mittels der Armstrong'schen Dampfelektrizitätsmaschine.

Nach einer längeren Besprechung dieses Gegenstandes legte Hr. Privatdozent Dr Schenk eine Sammlung sehr schöner Photographien aus Brasilien vor, welche charakteristische Landschafts- und Vegetationsbilder dortiger Gegenden darstellen und von seinem Bruder, welcher Brasilien zum Zwecke botanischer Studien bereist hat, aufgenommen worden sind.

Im Anschlusse hieran sprach Hr. Privatdozent Dr Wohltmann über die pflanzengeographischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse von Brasilien aufgrund eigener Beobachtung und ging dabei näher auf die wirthschaftlich verwerthbaren Gewächse, sowie auf die hauptsächlichsten Kulturpflanzen (Mais, Reis, Zuckerrohr, Banane, Batate, Maranta, Manioca, Erdnuß, Tabak, Kaffee, Gerste und Roggen) näher ein.

Nachdem Hr. Lehrer Bier ein mit Schneckeneiern besetztes Blatt aus dem Schulaquarium vorgelegt hatte, machte Hr. Dr Brandes noch genauere Mittheilungen über seine mit Hrn. Dr Barth in Bezug auf die Hauptversammlung in Helmstedt (am 4. und 5. Juli) getroffenen Vereinbarungen und lud zu recht zahlreicher Betheiligung (auch seitens von Damen) ein.

Nächste Sitzung am Donnerstag den 25. Juni 8½ Uhr abends in „Stadt Hamburg". Gäste willkommen. Um 7 Uhr Vorstandssitzung daselbst.

Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin.** In der medizinischen Fakultät hier wird sich Ende dieser Woche Stabsarzt Dr Goldscheider als Privatdozent für innere Medizin habilitiren; derselbe ist interner Assistent in der ersten medizinischen Klinik der Charité.

* **Giessen.** An hiesiger Universität habilitirte sich als Privatdozent für Chemie Dr. Finger Sohn des großherzoglichen Staatsministers.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Wie dem B. Tgbl. bestätigt wird, ist das Bild des Feldmarschalls Graf Moltke von Vilma Parlaghi, welches die Jury der Ausstellung bekanntlich zurückgewiesen hatte — ein Richterspruch, gegen welchen sich die ganze Kritik Berlins aufgelehnt — vom Kaiser angekauft worden. Dasselbe wird, dem gem. Blatte zufolge, von heute ab in der Ausstellung — trotz der Jury — aufgehängt werden.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 19. Juni. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurden 2 Fälle vorsätzlicher Brandstiftung verhandelt. Angeklagter in der ersten Sache war der 33jährige Bergmann Aug. Stichling aus Hergisdorf, bisher unbestraft. Er war beschuldigt, in der Nacht zum 17. April in hergisdorfer Flur „Vorräthe von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, welche fremdes Eigenthum waren," nämlich einen dem Gutsbes. Ziervogel gehörigen Strohdiemen vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Der Angeklagte war geständig. Als Beweggrund zu der Brandstiftung gab er an, daß er sich mit seiner Familie verfeindet habe und durch seine Frau nicht in seine Wohnung gelassen worden sei, weshalb er öfter im Freien in Strohdiemen zu nächtigen genöthigt gewesen, was ihn auf den Gedanken gebracht, etwas Strafbares zu begehen, um „ein Unterkommen" zu erhalten. Darauf habe er in jener Nacht den Vorsatz gefaßt, erwähnten Diemen, in welchem er genächtigt, in Brand zu setzen, was er denn auch bewerkstelligte. Der Diemen ist vollständig niedergebrannt, wodurch dem Eigenthümer ein Schaden von 540 M. erwachsen, da die Versicherung eben abgelaufen und die Wiederaufnahme. Diesen einfachen Sachverhalt ergab die Beweisaufnahme. Eine Schuldfrage und eine Frage nach mildernden Umständen wurde den Geschworenen zur Berathung vorgelegt. Die Staatsanwaltschaft meinte, daß mildernde Umstände nicht vorlägen, da der Beweggrund des Angeklagten zu seiner That kein Grund sein dürfe, eine milde Beurtheilung eintreten zu lassen. Nach kurzer Berathung bejahten die Geschworenen die Schuldfrage, verneinten dagegen das Vorhandensein mildernder Umstände. Beantragt wurden 2 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Auf 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust wurde erkannt. Nothlage und bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten hatten Anlaß zur niedrigst zulässigen Strafe hierbei gegeben. — Zur zweiten Sache erschien als Angeklagter der Handarbeiter Karl Friedrich Johann Freyer aus Großkörner bei Hettstedt, 28 Jahre alt, vorbestraft wegen Bettelns und Landstreichens, auch einmal wegen Diebstahls und körperlicher Mißhandlung. Beschuldigt wurde er, am 23. Febr. zu Großkörner ein Gebäude, das fremdes Eigenthum, sowie seiner Lage und Beschaffenheit nach geeignet war, das Feuer einem von Menschen bewohnten Gebäude mitzutheilen, vorsätzlich in Brand gesetzt zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910620041/fragment/page=0001

haben. Fragliches Gebäude ist eine Scheune, der Mutter des Angeklagten gehörig, in welcher damals durch dessen Schuld etwa 1 Ctr. Stroh und einige Balken über der Tenne angebrannt waren, welches Feuer dann durch schnelle Hilfe gelöscht wurde, ohne daß größerer Schaden entstand. Der Angeklagte behauptete, nur durch Fahrlässigkeit den Brand verschuldet zu haben, insofern, als er beim Arbeiten in der Scheune mit brennender Cigarre im Munde zu Boden gefallen, wobei durch die Funken der Cigarre ein Haufen Stroh Feuer gefangen habe. Die Beweisaufnahme ergab jedoch durch Zeugenbekundungen, daß der Angeklagte nach Ausbruch des Feuers auf Befragen die vorläufige Brandstiftung zugestanden mit der Angabe als Beweggrund, daß er sich damals mit seiner Frau und seiner Mutter gezankt, und darauf im Aerger, um den „Frauensleuten einen Streich zu spielen," den bezügl. Entschluß gefaßt habe, weil ihm seine Mutter die Abtretung ihres Grundstückes verweigerte. An den Löscharbeiten hat sich der Angeklagte sehr nachlässig betheiligt und nur erst auf dringendes Zureden daran theilgenommen. Die Schuldfragen bezogen sich auf vorsätzliche und für den Fall der Verneinung auf fahrlässige Brandstiftung; außerdem auf mildernde Umstände. Die Staatsanwaltschaft erachtete dafür, daß die Vorsätzlichkeit bei dem Verbrechen erwiesen sei und mildernde Umstände nicht vorhanden wären, wogegen der Vertheidiger Fahrlässigkeit nachzuweisen versuchte und für Annahme mildernder Umstände eintrat. Es könne auch zweifelhaft sein, ob der Angeklagte eine „fremde" Sache in Brand gesetzt, da er an fraglichem Grundstück zu ½ Miteigenthümer sei; seine Mutter habe allerdings noch den Nießbrauch. Vorsätzlichkeit würde man nicht gut annehmen können, wenn man erwäge, daß der Angeklagte sich doch nicht selbst Schaden zuzufügen beabsichtigt haben werde. Die Berathung der Geschworenen dauerte ¼ Stunde und endete mit Bejahung der Hauptschuldfrage nebst Verneinung der Annahme mildernder Umstände. Der Strafantrag lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, das Urtheil auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Die That des Angeklagten sei als „Nachegakt" (gegen seine Mutter) als verwerflich zu bezeichnen; andererseits sei kein nennenswerther Schaden durch die Brandstiftung verursacht, was bei der Strafabmessung berücksichtigt worden. — In dem gestrigen Bericht betreffend Fälschung eines Sparkassenbuches ist zu lesen: Die Zahl „4" ungeändert in „410" (nicht „44").

Vermischtes.

— [Selbstmord.] Gestern nach Mitternacht erschien in dem berliner Tanzetablissement „Coursaal" ein elegant gekleideter, hochgewachsener junger Mann. Er nannte sich Baron Walter und amüsirte sich augenscheinlich sehr gut. Bald hatte er eine Zeche von über 100 M. gemacht. Als es zum Bezahlen kam, stand der bis dahin höchst aufgeräumte, gesprächige und liebenswürdige Gast auf und schritt den Saal entlang, als wollte er zur Retirade. Bevor er aber bis dahin gekommen, zog er plötzlich aus der Rocktasche einen scharfgeladenen sechsläufigen Revolver. Ehe noch irgend jemand auch nur ahnte, was er vorhabe, geschwiege denn hinderab eintpringen konnte, hatte der junge Mann zwei Schüsse auf sich abgegeben, die ihn sofort todt zu Boden streckten. Bei dem Todten wurden weder Papiere, die über seine Persönlichkeit Aufschluß geben konnten, noch irgendwelche Geldmittel vorgefunden.

— [Vatermord.] In Ettlingen war ein Glasermeister mit dem ausschweifenden Leben seiner Söhne nicht zufrieden und wartete abends die Heimkehr seines Jüngsten ab, um ihm Vorstellungen zu machen. Das war dem Sohne gegen den Kram, er drehte das gute Recht um und bearbeitete den alten Mann, gemeinlich von seinen Brüdern unterstützt. Gemeinschaftlich wurde der Greis mißhandelt, bis er sich nicht mehr rührte; die Sonne sah er nicht mehr aufgehen. Am Morgen machten die Todtschläger die Anzeige, daß ihr Vater nachts von der Treppe gestürzt und dabei todtgeblieben sei. Es wurde geglaubt und der Erschlagene beerdigt. Inzwischen hat der Staatsanwalt Kenntniß von dem Vorgange erhalten und das Gericht ordnete die Ausgrabung an. Eine genaue ärztliche Untersuchung bestätigte voll den gewaltsamen Tod des alten Mannes.

** [Eine entsetzliche Katastrophe] wird in einem amerikanischen Telegramm gemeldet. Danach sind in San Louis in Mexiko bei dem Bruche eines Wasserbehälters 23 Menschen umgekommen und 30 verwundet worden. Nähere Mittheilungen stehen noch aus.

Handels- und Verkehrsnachrichten.

* Halle, 19. Juni. A. Riebeck'sche Montan-Werke, Akt.-Ges. In der heute im Gasthof „Zur Goldenen Kugel" abgehaltenen Hauptversammlung waren 24 Aktionäre anwesend, welche 2835 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr nebst Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrathes wurden genehmigt und dem Antrage der Verwaltungsorgane entsprechend die Vertheilung einer Dividende von 15 Prozent beschlossen. Dem Vorstande und Aufsichtsrathe wurde Entlastung ertheilt und der infolge Auslosung nach § 14 der Gesellschaftssatzungen aus dem Aufsichtsrathe ausscheidende Hr. Justizrath Winterfeldt, Vorstandsmitglied der Berliner Handelsgesellschaft, wiedergewählt. Nach den Mittheilungen des Vorstandes sind die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr günstige.

— Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von Bonhof in Sachsenburg wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die auf 1000 M. lautenden Aktien sind bereits gezeichnet und die Uebernahme der Fabrik mit sämmtlichen Patenten soll am 1. Juli erfolgen. Nach Fertigstellung eines neuen Fabrikgebäudes werden gegen 100 Arbeiter eingestellt werden. Die Leitung verbleibt in Händen des Hrn. Bonhof.

* Lissabon, 13. Juni. (Telegr.) Gegenüber den in Paris und London cirkulirenden Gerüchten bezüglich der Kuponzahlung der portugiesischen Werthe wurde gestern von amtlicher Seite die Versicherung wiederholt, daß bezüglich der Zahlung aller Kupons einschließlich der Eisenbahnen auch nicht der leiseste Zweifel bestehen könne.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 19. Juni, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,10	Dresdener Bank	141,75
3½% do	98,75	Berliner Handelsgesellsch.	141,10
4% Preuß. Kons. Anl.	105,50	Laurahütte	118,90
3½% do. do.	98,75	Dortm. Union St.-Prior.	62,00
3% do. do.	85,60	Bochumer Gußstahlwerke	117,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—	Harpener Bergwerk	187,00
3½% do. do.	96,25	Oesterreich. Kreditaktien	162,25
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Franzosen	126,00
Mindeckische Montanwerke	172,00	Lombarden	48,00
Cröllwitzer Papierfabrik	—	Galizier	95,75
Lübeck-Büchener Eis.-A.	155,75	Russische Südwestbahn	89,10
Mainz-Ludwigshafener	113,60	4% Oesterr. Goldrente	96,40
Marienburg-Mlawkaer	70,00	4% Ungarische do.	91,40
Gotthardbahn	150,10	4% Russ. 1880er Anleihe	98,60
Ostpreußische Südbahn	88,90	4% do. 1889er Konsols	98,60
Diskonto-Kommandit	181,40	III. Orient-Anleihe	75,25
Darmstädter Bank	137,75	Russische Noten	238,50
Deutsche Bank	152,75	Tendenz: schwach.	

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 222,75, Sept.-Okt. 210,25, matt.
Roggen: Juni-Juli 208,75, Sept.-Okt. 194,50, schwach.
Hafer: Juni-Juli 167,25, Sept.-Okt. 148,50, schwach.
Rüböl: Juni 59,10, Sept.-Okt. 59,00, matt.
Spiritus: (70er Ware) loco 50,80, Juni 49,70, Sept.-Okt. 47,80,
— (50er Ware) loco 70,8, Sept.-Okt. 69,70, ziemlich fest.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Von der Fondsbörse. Die geschäftliche Unthätigkeit erreichte an unserer heutigen Börse einen sehr hohen Grad, selbst in den während der letzten Zeit bevorzugten Papieren kam es nur zu mäßigen Umsätzen, als belebt sind heute nur Ostpreußen und Marienburger zu bezeichnen gewesen. Dieselben wurden beträchtlich im Preise gedrückt, weil der Transportverkehr der beiden Bahnen angeblich erheblich nachgelassen haben soll. Die anderen inländischen Eisenbahnen konnten sich ziemlich gut behaupten. Angebot bestand auch für Lombarden und Franzosen, welche beide zurückgegangen sind, namentlich ersteres Papier, welches unter dem Drucke von Gerüchten stand, daß der Bau von Konkurrenzlinien der Oesterreichischen Südbahn beabsichtigt würde. Die schweizerischen und italienischen Eisenbahnen ermatteten nach festem Beginn, die russischen Bahnen blieben unbeachtet. Dasselbe gilt von den Rentenpapieren, deren Preisstand nur geringe Veränderungen aufzuweisen hatte. Die Kohlenaktien lagen schwach, weil die westfälischen Gruben angeblich größere Kohlenabschlüsse zu sehr billigen Preisen nach Paris eingegangen sein sollen. Die Aktien der Eisenwerke blieben bei kleinem Geschäft in ziemlich fester Haltung, mit Ausnahme von Bochumer Gußstahlwerk, die anläßlich der neuen Mittheilungen über die vom Bochumer Gußstahlwerk geübte Methode der Schienenflickerei zu nachlassenden Kursen angeboten wurden. Von den übrigen spekulativen Industriepapieren kam nicht ein einziges zur Geltung. Die Haltung der Bankaktien war schwach, weil die Geldverhältnisse schwierig geworden sind, und weil die günstigen lissabonner Meldungen, betreffend die portugiesischen Finanzen, wenig Glaubwürdigkeit begegnen; namentlich hatten Darmstädter Bank unter diesen Umständen zu leiden. Größere Umsätze kamen auf diesem Gebiete indeß nur in Diskonto-Kommandit zustande.

Von der Getreidebörse. Die fremdlichen Witterungsverhältnisse in Verbindung mit den weichenden Notirungen, welche aus Nordamerika und England vorlagen, verursachten, daß der heutige Getreidemarkt eine matte Haltung annahm. Die Preise gingen auf der ganzen Linie zurück, die Umsätze hielten sich aber in enggezogenen Grenzen. Am stärksten wurde Weizen betroffen, der wahrscheinlich noch mehr als es der Fall gewesen ist, gedrückt worden wäre, wenn nicht die Da ssenteressenten in ostensibler Weise einem weiteren Preisrückgange entgegengewirkt hätten. Roggen und Hafer gaben gleichfalls nach, namentlich auf vordere Sichten, trotzdem die Versorgung mit ersterem Artikel wieder schwieriger ist. Das Nachlassen des Rubelkurses schien indeß auf die Preisbewegung in Roggen nicht ohne Einfluß zu sein, da durch dasselbe die russischen Forderungen verbilligt wurden. Rüböl verblieb in schwacher Haltung und ging weiter im Preise zurück, da indische Waare weit über Dabel angeboten war. Spiritus bekundete eine ziemlich feste Haltung, weil für hamburger und süddeutsche Rechnung einige Nachfrage bestand; die Preise konnten den gestrigen Stand gut behaupten, auch wohl um eine Kleinigkeit überschreiten; die Umsätze waren anfangs von befriedigender, nachher von sehr geringer Ausdehnung. Kündigungen fanden heute nicht statt.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 19. Juni.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4u.1/10	4	102,50 B
3½% do. do. 1884	—	—	1/4u.1/10	3½	94,25 G
3½% do. do. 1886	—	—	1/4u.1/10	3½	94,75 G
3½% Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	1/4u.1/10	3½	—
3½% Aschersleben Stadtanleihe 1890	—	—	1/4u.1/10	3½	95,75 B
3½% Naumburger Stadtanleihe	—	—	1/4u.1/7	3½	95 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	1/4u.1/4	4	102 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	1/4u.1/4	4	100 bz G
3½% „ „	—	—	do.	3½	95 B
3½% Unstrut-Regul.-Obligationen	—	—	do.	3½	95 G
4% Hyp.-Akt. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u.1/10	4	100 G
4% Hyp.-Akt. d. Cröllw. Metallpap.-Fbr.	—	—	1/4u.1/4	4	99 G
4½% Hyp.-Akt. d. Hall. Brauerei (Wirth.)	—	—	1/4u.1/4	4½	99,50 B
4% Hyp.-Akt. d. Gewerksch. Ludw. II.	—	—	1/4u.1/4	4	98 G
4% Hyp.-Akt. d. Naumb. Brauak. A. G.	—	—	1/4u.1/4	4	99,50 B
4½% Sächs.-Thür. Brauak. Schldv.	—	—	do.	4½	102,75 G
4½% Wernschen-Weißenfelser Schldv.	—	—	do.	4½	102,75 G
Halleische Bankvereins-Aktien	1890	9¼	1/1	5	164 B
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1890	9	1/1	4	128 B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1890/91	8	1/4	4	—
Glanzig, Zucker-Fabrik-Aktien	1889/90	8½	1/8	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1889/90	16	1/10	4	140 B
Sächs.-Thür. Brauak. Slamm-Aktien	1889	9	1/1	4	150 G
Sächs.-Thür. Brauak. A.-Prioritäten	1889	9	do.	5	150 G
Wernschen-Weißenfelser Brauak.-Akt.	1890/91	11	1/4	4	166 G
Dörfstedt-Rattmannsdf. Brauak. L.-A.	1888/90	3	1/7	4	84 B
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik	1890/91	6	1/4	4	100 B
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1889/90	4	1/4	4	99 G
Halleische Brauerei St.-Akt. (Michaelis)	1888/89	5	1/10	4	—
Halleische Brauerei St.-Prioritäten	1888/89	6	do.	5	—
Aktien-Brauerei Feldschlößchen	—	7	1/10	4	111 B
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Aktien	1889/90	8	1/7	4	140 B
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schäde)	1888/89	20	1/7	4	—
Halleische Maschinen-Fabrik-Aktien	1890	35	1/1	4	305 G
Halleische Strohstoff	1889	6	1/1	4	123 B
Hildebrand'sche Mühlenwerke	1889/90	12	1/1	4	149,50 G
Cörmern, Malzfabrik-Aktien	1888/89	10	1/1	5	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1888/89	13	1/1	5	210 B
Riemberger Malzfabrik-Aktien	1889/90	—	1/8	4	114 B
Eisenbunger Cattun-Manufactur-Aktien	1889/90	3	1/1	4	—
Kurz d. Bruck.-Nickl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kurz d. Consolidirten Pfännerschaft*	—	—	fco.	fco.	199 G
Pachhofs-Aktien*	—	—	fco.	fco.	200 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Halle, 18. Juni. (Mehlbörse.) Preise für netto 100 kg. Kaiser-Auszug 38,00 M., Weizenmehl 00 34,50—35,00 M., Weizenmehl 0 32,50 bis 33,00 M., Roggenmehl 0 32 M., Roggenmehl 0/1 31 M., Futtermehl 17 M., Roggenkleie 13 M., Weizenkleie f. 12 M., Weizenschale 11,75 M., Haidemehl 34 M.

Der Vorstand des Mehl-Börsenvereins.

Predigt-Anzeigen.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 21. Juni, predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Diak. Grünesien. Vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nach der Predigt allgem. Beichte und Abendmahl Seiler Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Sup. D. Förster. Nachm. 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Konfirmandenzimmer bei Sup. D. Förster. Nachm. 3 Uhr desgleichen bei Archidiak. Pfanne. — **Kapelle des Nord-Friedhofs:** Nachm. 2 Uhr Diakonus Grünesien. — **Gertruden-Kapelle:** Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Sup. D. Förster. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberdiak. Wächtler. Vorm. ½9 Uhr im Bürgerschulsaale in der Charlottenstraße Kindergottesdienst Diak. Richter. Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst Derselbe. — **Schmiedestraße 17:** Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Dr Franke. — **Diemitz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Wächtler. Vorm. 11 Uhr Kinderlehre Derselbe. — **St. Moritz:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Saran. Vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Oberpred. Saran. Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Müller. Vorm. 10 Uhr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Pastor Jordan. — **Diakonissenhaus:** Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Einführung des Inspektor Schröder durch den Superintendenten, Predigt: Pastor Schröder. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Hilfspred. Grabhoff. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Im städtischen Siechenhause:** Vorm. 9 Uhr Hilfspred. Grabhoff. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Konk.-R. Goebel. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst Domprad. Albertz. Abends 6 Uhr Domprad. Beetz. — **Katholische Kirche:** Fest des hl. Aloysius, morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie, 9½ Uhr feierliches Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Norbertkirche** in Giebichenstein: Fest des hl. Aloysius, vorm. 9 Uhr feierliches Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Apostolische Gemeinde:** Große Märkerstraße 23, vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Homilie. Nachm. 3 Uhr Predigt, 4 Uhr liturgischer Gottesdienst, 5 Uhr Evangelistendvortrag. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssaal Giebichenstein, Trifftstraße 19, vorm. 9½ Uhr und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst Prediger D. Janßen. Nachm. 2—3 Uhr Kindergottesdienst Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Prediger D. Janßen. Freier Zutritt für jedermann.

Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr Pastor Lessing. Vorm. 10 Uhr Kand. Unterberg. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Pastor Lessing. Amtswoche: Derselbe. Abends 7½ Uhr Frauen- und Jungfrauen-Versammlung in der Schule neben dem Amtshause. Abends 8 Uhr Versammlung des Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins im Vereinszimmer Brunnenstraße 4.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstraße 10, vorm. 8¾ Uhr.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 18. Juni.

Aufgeboten: Der Handarb. Friedrich Fischer und Marie Dietz (Wöllbergerweg 11). Der Handarb. Karl Kunze und Emilie Franke (Neustadt 5). Der Maurer Georg Büttner und Anna Bolland (Ludwigstr. 16 und Weingärten 23). Der Glaser Wilhelm Ruff und Marie Böge (Galle und Döllnitz). Der Bergmann Friedrich Thieme und Bertha Sprung (Gerbisdorf).

Geboren: Dem Handarb. Louis Birnschein ein S., Karl Friedrich Otto (Bäckergasse 7). Dem Omnibusdirir. Friedrich Schröder eine T., Luise Martha (Lindenstr. 24). Dem Magistratsboten Gustav Schmidt eine T., Wally Frieda Elisabeth (Pulverweiden 1). Dem Lehrer Karl Lessing eine T., Helene Marie Elisabeth (Schweichkstr. 19). Eine unehel. T.

Gestorben: Der Tischlermstr. Gustav Bonte, 37 J. (Klinik). Des Bäcker Louis Knappe S., todtgeb. (Forsterstr. 39). Des Kaufm. Wilhelm Bormann S. Wilhelm, 2 M. (Jakobstr. 3). Eine unehel. T.

Standesamt Giebichenstein, 17. Juni.

Aufgeboten: Der Kellner Fr. A. H. Schlag und M. E. Grabs (Gisleben und Dornitz). Der Handarb. H. Helmert und A. H. M. Stoye (Wöckern). Der Bergmann F. H. Pretzsch und F. A. Sprung (Halle).

Geboren: Dem Handarb. F. W. Bruder ein S. (Eichendorffstraße 38). Dem Bahnarbeiter H. P. Petermann ein S. (Gr. Brunnenstr. 16). Dem Bautechniker C. W. C. Hoffmann ein S. (Gr. Brunnenstr. 34). Dem Schneider F. W. C. Apitz ein S. (Schleilweg 9). Dem Geschirrführer A. Gutsfeld eine T. (Trifftstr. 1b). Dem Maurer C. E. Schmidt ein S. (Gr. Brunnenstraße 15). Dem Handarb. E. H. Kahnt ein S. (Hohestr. 4). Dem Maler E. W. Neß eine T. (Böcstr. 9). Dem Schlosser G. O. H. Glaschke eine T. (Böcstr. 2). Dem königl. Fußgendarm J. F. A. Daßler eine T. (Trotheerstr. 2). Dem Eisendreher F. C. Richter ein S. (Schleilweg 5).

Gestorben: Des Handelsmann F. Rackebrandt T., 5 J. 10 M. 2 T. (Trotheerstr. 21). Des Handarb. C. E. Frauendorf S., 1 J. 3 M. 9 T. (Trifftstr. 1a). Des Kernmacher F. W. Riemer S., 8 M. 20 T. (Gr. Brunnenstr. 62). Die Wittwe H. Hennecke geb. Rath, 66 J. 5 M. 20 T. (Trotheerstr. 24). Ein unehel. S., 1 M. 19 T. (Gr. Brunnenstr. 32).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Juni.

Stadt Hamburg. Generalmajor u. Commandeur der 14. Inf.-Brig. Gerlachsdorf, Stiftsamt-Dir. v. Tümming u. Baurath Bauer a. Magdeburg. Rittergutsbes. v. Held aff a. Bannersroda. Gutsbes. Kellinghusen m. Gem. a. Schleswig. Katharina Linsoff m. Begl. a. Fistis (Kaukasus). Baurath Hummel a. Dessau. Juwelier Hirsch a. Hanau. van der Linden a. Kassel. Fabrikant Behrend a. Königsberg i. Pr. Frau d. Schwartz a. Hessen i. Braunschweig. Schamp. Tischrch a. Gern. Kaufleute: Brück a. Dresden. Jahn a. Chemnitz. Meyerstein a. Hannover. Meisch a. Hohenstein. Wallop a. Hildesheim. Pfenich a. Neu-Ruppin. Schmidt u. Friedländer a. Berlin. Käufser a. Mainz.

Stadt Berlin. Kgl. Eisenb.-Betr.-Sekretär Haase a. Frankfurt. Landskammerier Lungershausen a. Hirschberg. Assessor Grunewald a. Kassel. Lehrer Weigler a. Bergedorf. Fabrikbes.: Göpe a. Magdeburg. Mansch a. Leipzig. Inspektor Pollmann n. Frl. Pollmann a. Bayreuth. Kaufleute: Spung a. Dresden. Littmann a. Würzburg. Gagli a. Pforzheim. Tamsen a. Hamburg. Pletsch a. Lüdenscheid. Milliger a. Ellrich. Ascher n. Kallenbach a. Berlin. Binge a. Hannover.

Stadt Dresden. Landwirth Hohnsee a. Jastrow. Handelsgärtner Hopke a. Ahrensburg. Architekt Schlippmann a. Gilserslob. Kaufleute: Kirchner a. Klüper a. München. Hecht a. Würzburg. Ritter a. Hohenstein. Gerb a. Kreuznach. Drews a. Magdeburg. Honerlet a. Detmold. John n. Nietsche m. Gem. a. Dresden. Cohn a. Berlin. Keller a. Breslau. Claas a. Elberfeld.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Berlin,** 19. Juni. [Eig. Telegr. d. Saale-Ztg.] Das Wildschadengesetz wird vom Herrenhause aller Voraussicht nach unverändert angenommen werden und es würde demnach der Schluß des Landtags bereits am Sonnabend nachmittag, wie allgemein angenommen wird, durch den Kaiser im Weißen Saale des königlichen Schlosses erfolgen.

* **Krakau,** 18. Juni. Nach einer als verbürgt bezeichneten Meldung des „Czas" aus Rom soll das krakauer Bisthum in ein Erzbisthum umgewandelt werden.

* **Brüssel,** 19. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die vlämischen Vereine veranstalteten gestern eine Waterloo-Feier mit antifranzösischen Reden. An den Wänden hingen Karten, worauf die durch Frankreich geraubten belgischen Provinzen besonders hervorgehoben waren.

* **Odessa,** 19. Juni. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das englische Witzblatt „Punch" wurde wegen einer Zaren-Karrikatur anläßlich der Judenausweisungen aus Rußland verboten.

* **Cettinje,** 18. Juni. Zwischen Serbien und Montenegro ist ein Präliminar-Handelsvertrag auf der Basis der Meistbegünstigung unterzeichnet worden.

* **Washington,** 19. Juni. Ein Befehl des Exekutivcomiteés hat in Santiago die Circulation von Fuhrwerken in den Straßen der Stadt nach Mitternacht bei erheblicher Strafe untersagt. Ein anderer Erlaß verbietet die Ansammlung von mehr als 3 Personen in den Straßen und in den Vorständen, und die Vorstellungen in den Theatern bis auf weiteres.

* **Washington,** 19. Juni. Amtliche Mittheilungen aus Chile bestätigen, daß die Deputirtenkammer eine Bill angenommen habe, welche den Präsidenten Balmaceda ermächtigt, eine Zwangsanleihe von 20 Millionen Dollar zu dem Zwecke zu emittiren, die Niederwerfung des Aufstandes fortzusetzen.

* **Washington,** 19. Juni. Der Kongreß hat die öffentliche Versteigerung von allem in dem Staatsschatze als Metallbedeckung für das in Umlauf befindliche Papiergeld angesammelten Gold und Silber angeordnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910620041/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.19 B. — 5.50 B. — 6.7 B. S. 1-3. — 7.15 B. (bis Sulza und nur Sonntags). — 7.39 B. S. — 10.13 B. — 10.35 B. S. 1-3. — 11.24 B. S. — 11.59 B. S. 1-2. — 12.53. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3. — 5.50 S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 6.27 N. — 7.26 N. (bis Merseburg) — 9.20 Nb. (bis Erfurt) — 11.28 Nb. S. 1-2.

Berlin. 3.46 B. S. 1-3. — 4.28 B. S. — 7.25 B. — 8.50 B. S. 1-3. — 11 B. — 1.40 N. — 5.21 N. S. — 5.34 N. — 8.11 Nb. S. 1-3. — 8.35 Nb. (bis Bittersfeld). — 9.23 Nb. S. 1-3. — 12.3 Nb.

Leipzig. 2.42 B. — 4.31 B. — 5.44 B. — 6.45 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 9 B. — 10.10 B. — 10.32 B. S. 1-3. — 11.40 B. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.7 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.7 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3. — 11.40 Nb.

Magdeburg. 6.46 B. (fährt bis Köthen) — 7.15 B. — 9.48 B. — 10.53 B. (fährt bis Köthen) — 11.31 B. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 6.30 N. (fährt bis Köthen). — 7.2 Nb. S. 1—3. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3. — 11.55 Nb. (fährt bis Köthen).

Nordhausen-Kassel. 5.15 B. — 6.46 B. (fährt bis Sangerhausen) — 9 B. — 10.43 B. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.31 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 B. — 7.45 B. — 11.35 B. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 6 N. — 9.25 Nb.

Sorau-Guben. 7.40 B. — 11.24 B. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.42 B. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.22 B. S. — 5.26 B. (kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags). — 6.56 B. (kommt von Erfurt). — 8.50 B. S. 1-3. — 10.28 B. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.1 N. — 5.16 N. S. — 8.4 Nb. S. 1-3. (von München über Zeitz). — 8.20 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 10.25 Nb. (kommt von Sulza und fährt nur Sonntags). — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 B. — 7.22 B. (kommt v. Bitterf.) — 9.56 B. — 10.30 B. S. 1-3. — 11.10 B. S. 1-2. — 11.29 B. S. 1-2. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 11.23 Nb. S. — 1.13 Nb. (kommt von Bitterfeld).

Leipzig. 5.25 B. — 6.36 B. — 7.9 B. S. 1-3. — 7.49 B. — 9.40 B. — 10.30 B. — 11.28 B. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.24 N. — 6.9 N. — 6.57 N. S. 1-3. — 7.29 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 B. — 5.27 B. (kommt v. Köthen). — 6.34 B (bedgl.). — 7.27 B. S. 1-3. — 8.50 B. (k. b. Köthen). — 9.53 B. — 10.27 B. S. 1-3. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.12 N. S. 1-3. — 6.56 N. — 8.58. N. — 10.50 N. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 B. (kommt v. Eisleben) — 6.55 B. (kommt von Nordhausen). — 7.10 B. S. 1-3. — 10 B. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 8.3 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 B. (kommt von Könnern) — 8.10 B. (kommt von Halberstadt). — 10.3 B. — 12.43 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.55 Nb. — 11.28 Nb.

Sorau-Guben. 7.5 B. — 10.1 B. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.8 Nb. — 1.14 Nb.

Kopfschmerz

Mittel gibt es unzählige. Apotheker Petzold's **Nervenplätzchen** sind an rascher, zuverlässiger Wirkung, Unschädlichkeit auch bei dauernden Gebrauch, Billigkeit und praktischer Form den meisten weit überlegen. **Nerven-Abspannung, Uebermüdung, Schwächezustände** werden durch dieses gesunde Anregungsmittel ebenfalls schnell behoben. Kästchen à Mark 1.— in den Apotheken.

Zucht

und **Versand** der großen weißen **Yorkshire-Race**

vom **Rittergut Tümpling** bei **Camburg a. Saale.**

Größe der Zucht: **40 Mutterfauen.**
Zuchtziel: Frühreife, Fruchtbarkeit, Mastfähigkeit.
Eber, 2–3 Monate alt, ℳ 56.—
Sauen, 2–3 „ „ „ 46.—
Geschnittene, 2–3 „ „ „ 26.—

Aeltere Zuchtthiere, sowie sprungfähige Eber und tragende Erstlingssauen werden nach Gewicht abgegeben und zwar à Pfund 1 ℳ

Für Sprungfähigkeit resp. Trächtigkeit leiste Garantie. Der Versand versteht sich: ab Station Camburg incl. Stallgeld, pr. Nachnahme, bei freier Zurücksendung der Transportkisten. Zur Besichtigung der Zucht steht bei vorheriger Anmeldung der Wagen auf Station Camburg.

Rittergut Tümpling, 15 Minuten von Camburg.
E. Vogt.

Sanatorium für 15 Brustkranke,
Blankenhain i/Thür.
Freiluftkur, vorzügl. Pflege, ärztl. Beobacht., rel. billige Preise. Näheres
Dr. Friedmann.

Ferienausflüge für Schüler.
Ein Lehrer beabsichtigt für 10—12jährige Knaben aus bessern Ständen in den großen Ferien 1 oder 2 Kurse à 4—6 Theilnehmer zwecks zwangloser, naturfreudiger Beobachtung vom Wald, Wiese, Feld und Gelind einzurichten.
Näheres Laurentiusstr. 2, parterre.

Halle, Charlottenstr. 5
Kostenfreie mündliche Auskünfte ertheilt der Verband der Vereine **Creditreform** den Reisenden seiner Mitglieder an allen Vereinsplätzen. 300 Vereine!
Postentnahmen größter Firmen — Schriftl. Auskünfte schnellstens
Bevollm.: **Emil Haeussler**

Wegen Ueberfüllung meines gr. Lagers fertiger **Möbel und Zimmereinrichtungen** verkaufe ich: **Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Bettstellen Matratzen, Sophatische, Friestische, nur selbstgefertigte gute Arbeit in nur moderner Ausführung zum Selbstkostenpreis.**
Bernh. Grunwald,
Tischlermeister, Rathhausgasse 7.

Möbel.
Eine Partie gebrauchte Möbel sollen billig verkauft werden. Näheres bei
Herzfeld, Merseburgerstr. 42.

4 Dutzend gebrauchte Restaurationsstühle billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 47.

Frz. Plüsch-Garnitur und **ein Sopha,** wenig gebr., **billig zu verkaufen Friedrichstraße 6, II.**

Acht gebrauchte Hobelbänke verkauft billig Fr. Peiteke, Geiststraße 29.

Eleg. Glas- u. Leder-Landauer, Landauer, Halbchaisen, Jagd-, Park-, Korb-, Naturholz- u. Pennyw., 1- u. 2ip. Gesch. bill. **Pommer, Leipzig,** Nordstr. 17.

„Wanderer"-Dreirad,
wenig gebraucht, zu verkaufen
Merseburgerstraße 15.

Ein gebr. **Velociped** für Knaben zu kaufen gesucht **Albrechtstr. 4, III.**

Gebr. Kinderwagen
zu verkaufen **Meckelstraße 5, I.**

Leere Weinflaschen z. ab. Wettinerstr. 39, I

Ladenschrank, Ladentisch, Zuckergläser für Bäckerei, 2 Waagen, Glas-Glocken, Gurken-Fässer, Schlachtewanne 2c. verkauft
Burgstraße 34a.

Gebrauchter Hundewagen bill. zu verk. Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 8, II.

Gr. Brühwanne, Fleischklotz u. 2chn Wiegemesser sofort billig zu verk. bei
C. Busch, Karlstraße 24.

Gut erhaltene Gartenlaube, **1 Zolle,** 1 Birkenschreibsekretär, ein 3rädriges Kindervelociped, fast neu, umzugshalber billig zu verkaufen **Hafen 1, II.**

Hand- oder Hunde-Wagen zu kaufen gesucht.
W. Fränzel, Herrenstraße 21.

Ein überzähliges gutes **Pferd** billig zu verkaufen **Gütchenstraße 20.**

1 gr. Zughund verkauft Wörmlitz Nr. 27.

Mehrere Pfauhühne und Hühner sind zu verkaufen **Lohsdorf 1** b/Wendsberg.

Pa. junge 1891er
Italiener Hühner
offerirt
F. Karbaum, Halle, Domplatz 2.

Cand. theol., im Unterrichten geübt, sucht **Privat- oder Nachhilfestunden** zu ertheilen. Gefl. Off. erb. unter **W. 214** an die Exped. d. Ztg.

Aus Berlin kommend, empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damenkostüme unter
Garantie
für guten Sitz Fr. L. Horn, Anhalterstr. 9a, I.

Damen und Herren, welche einem bestrenommirten Theater-Verein beitreten wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter **Theater Nr. 100** bei **Haasenstein & Vogler,** hier niederzulegen.

3 Mark mit der Zuschrift „dem Frauen-Verein für Armen- u. Krankenpflege", **3 Mark** „für eine arme Wöchnerin", **2 Mark** desgleichen und **2 Mark** „für ein armes kleines krankes Kind" und zweimal ½ **Mark** „für eine alte bedürftige Frau" sind dem Kirchenbecken entnommen, um der Bestimmung gemäß verwendet zu werden.
Galat. 6,10. **Sickel.**

Eine Leiter gefunden Schlamm 6.
Vor einiger Zeit Korallenarmband gef. Abzuholen Forsterstraße 1, II.

Ein junger weißer Pudel
(Spitz) entlaufen. Abzugeben
Leipzigerstraße 31.

Für Droschkenkutscher! 2 ℳ Bel., wer zutreffend angiebt, Sonnab. 12/6. früh 11 U. 2 Damen u. Kind mit Reisekorb von wo nach Bahnhof gefahren (reisten nach Lübeck). Melden Fahrkartenausg.

Meiner Tochter, der unverehelichten **Marie Süße,** bitte ich nichts zu borgen, da ich für deren Schulden nicht aufkomme.
Herm. Süsse, Giebichenstein,
Trothaerstraße 20.

Was soll ich eigentlich denken?
J.

Familien-Nachrichten

Verspätet.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau

Friederike Mückenheim
geb. Achilles

in der Nacht von Montag zu Dienstag nach langen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Dank allen denen, die ihr in der letzten Zeit hilfreich zur Seite standen. Dank für den reichlichen Blumenschmuck von Nah und Fern. Dank dem Herrn Pastor Weidel für die trostreichen Worte am Grabe.

Der tieftrauernde Gatte
August Mückenheim, Tischlermstr., Höhnstedt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.

Halle a/S., New-York.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **W. Pröve.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Bürgermeisters a. D. **Keilhauer** sagen wir allen Freunden und Bekannten für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem so herben Verluste, der uns betroffen, unsern innigsten Dank.

Lauchstädt, den 18. Juni 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns bewiesene freundliche Theilnahme bei dem Tode und der Bestattung unseres lieben Kindes sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 19. Juni 1891.
Max Schirmeister und **Frau.**

Tiefergriffen von der herzlichen Theilnahme und den trostreichen und ehrenden Anerkennungen beim Begräbniß unserer lieben kleinen **Else** sagen wir hiermit allen unsern besten und herzlichsten Dank.

Giebichenstein, Thale im Harz, den 17. Juni 1891.
Fritz Rackebrandt und **Frau.**
Henriette Giebler.

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Kinderaussteuer

erzielt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dividende der Tarifversicherungen Abt. A. für 1889: 3% der maßgebenden Prämiensummen.

75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft ertheilen die **Direktion** und folgende Vertreter:
Leo Kreitling in Halle a/S., Magdeburgerstr. 44, **Max Otto** in Halle a/S., Poststr. 5, **Theodor Poppe** in Artern, **Hermann Schmiedt** in Bitterfeld, **G. Krauth,** Rendant in Belchlingen, **Friedrich Hilgenfeldt** in Cönnern, **Starkloff & Rathmann** in Delitzsch, **C. Krause,** Apotheker in Eckartsberga, **Paul Irmisch** in Eilenburg, **Gustav Eichenhagen** in Eisleben, **Carl Riede** in Herzberg a/E., **Otto Spiegler** in Hettstedt, **A. Sensenhauser** in Lützen, **Hermann Pfautsch** in Merseburg, **Oscar Lichtenberg,** Apotheker in Mühlberg a/E., **A. Vogel** in Naumburg a/S., **Theodor Schauder** in Sangerhausen, **E. Thinius** in Torgau, **E. L. Zickmantel** in Weißenfels, **Fr. Böttcher,** Rendant in Wettin, **Adolf Gerlach** in Wiehe, **M. H. Merker** in Wittenberg, **G. E. Rothe & Sohn** in Zeitz, **Carl Brechtel** in Querfurt.

Pianinos,

kreuzsaitig, elegante moderne Ausstattung, edler, gesangreicher Ton, empfiehlt unter 5jähriger schriftlicher Garantie zu billigsten Fabrikpreisen. Illustrirten Preiscourant gratis und franko. **Stets Auswahl in schwarz und Nußbaum am Lager.**
Ed. Abelmann, Halle a/S.,
Gr. Ulrichstraße 23, I.

Die **electromotorischen**
Zahnhalsbänder
der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich. Zu **Halle** bei **M. Waltsgott.**

Fernsprechverbindung mit **Halle, Berlin** und **Leipzig.** Anschluß Nr. 151.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Albrechtstr. 3 Schlosserwerkstatt u. kl. Wohnungen von 150 Mk. an. **Friedrichstr. 35** herrsch. Wg. v. 300, 800, 900, 1800 M. Näh. bef. u. Westr. 15.

Kindergärtnerin.

Eine Kindergärtnerin I. Klasse per sofort als Erzieherin und Lehrerin für zwei kleine Mädchen gesucht. Meldungen mit kurzem Lebenslauf und Angabe von Referenzen, vorläufig ohne Photographie und Zeugnisse, unter C. D. 1000 bis zum 24. d. Mts. hauptvoläufig nd Halle a. S. erbeten.

Gelegenheitskauf für Naturfreunde. In der schönen u. bill. Residenzstadt Dessau (Gemeindesteuer mittelmäß. u. Staatssteuer sehr gering) ist ein größ. villenart. Haus mit schönen gr. Wohnräumen und canalisirt, hübscher schatt. Garten mit vielen Obstbäumen, herrlich a. d. Walde, in ruh. geräuschl. Gegend, so richtig mitten i. Grünen a. Friedenskenplatz das. wunderschön gelegen, für den sehr bill. Pr. v. 45.000 ℳ zu verk. Off. u. **A. B. 123** an **Rudolf Mosse, Dessau.**

Ein altrenommirter
Gasthof

in unmittelbarer Nähe von Halle a/S. auf Vierpacht, mit **Material-Geschäft** und großem Schnapsumsatz, ist Umstände halber per gleich od. 1. Oktober an einen tücht. Wirth zu vergeben. Offerten unter **A. k. 5489** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Hochherrsch. Haus

mit Garten, **schönste Lage nächst des Mühlweges,** bestehend aus 2 sehr groß. eleganten Wohnungen, ist zu verkaufen. Beding. günstig. Näheres **Jägerplatz 3.**

Ein gut verzinsliches
Wohnhaus preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **O. f. 5493** bef. **Rudol Mosse, Halle a. S.**

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkauf.
Familienverhältnisse halber verkaufe sofort sehr billig mein rentabl. **Liqueur-, Essigfabrikations- u. Grosso-Geschäft** mit guter Kundschaft. Anzahlung 25000 Mark.
Offerten unter **H. r. 5427** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hausgrundstück

mit **Thoreinfahrt, geth. Etage.** Hof und Garten, bin ich willens zu **verkaufen.** Offerten unter **K. e. 5487** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bei hoher Anzahl. wird ein
Gut mit Rübenboden
von ca. 500 Mrg. zu **kaufen** gef. Offerten unter **Q. r. 5497** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Cautionsfähiger j. Kaufmann
mit guter Schulbildung u. Prima-Referenzen sucht 1. Okt. in od. bei Halle a/S. **dauernde Stellung, möglichst Vertrauensposten.**
Offerten sub **F. n. 5299** bef.

20000 Mark

auf sichere Hypothek p. **1. Oktbr.** à 4% **auszuleihen,** — Offerten unter **N. n. 5322** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für ein Gut von 1000 Mg. wird wegen **Einberufung des Verwalters zum Kaisermanöver ein Stellvertreter** für die Zeit vom **15. Juli bis 20. September gesucht.** Bewerber wollen sich **schriftlich** melden unter **C. S. 1000 postlagernd Cönnern a/Saale.**

Zu meinem Braunkohlenwerke von unerschöpflicher Mächtigkeit u. großem Umfange, bei leichtem Abbau, in verkehrreichstem Industriebezirk, Prov. Sachsen, belegen, suche ich besonderer Verhältnisse halber einen **Theilnehmer** mit größerem Kapital u. persönlicher Thätigkeit zu möglichst baldigem Eintritt. Sicherstell. selbstredend, da Grundbesitz mein Eigenthum. Angeb. u. **„Kohlenwerk" 26734** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche für mein Gut von ca. 300 Mg. ein. ält. **Verwalter,** der event. auch zuloß. Off. mit Lebensbeschr. und Gehaltsanspr. nebst Zeugn.-Abschr. bef. u. R. d. 5486 **R. Mosse,** Halle.

Ein wohlempfohlener **Aufseher** (Hof) einer gr. Zuckerfabrik **sucht baldigst Stellung** als Portier oder Aufseher in der Stadt. Auskunft ertheilt **Vereinsfabrik Querfurt.**

Tüchtiger streng solider **Klempner** sucht dauernde gute Stelle als Werkführer oder Meister, jetzt oder später. Derselbe ist verheirathet, gegenwärtig in langjähriger Stellung, besitzt gute Handschrift u. ist in einf. Buchführ., Rechnen und Zeichnen bewandert. Adressen u. **M. c. 5473** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heiraths-Gesuch. Alleinsteh. Wittwer mit 15000 ℳ Verm., gut. Charakter, von schöner Figur, i. best. Mannesalter, sucht e. Mädchen od. Wittwe bis 35 J. m. entspr. Verm. zu heir. Off. u. **P. o. 5469** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für Kaufleute — Einheirathung!
Schönes Grundstück mit g. Colon.-, Mater.-, Destill.-Geschäft, vorz. Lage einer gr. Garnisonstadt Prov. Sachsen, — Christ sein, — 35—50 Jahre alt. Verm. 2—4000 Thlr. Gefl. Adr. u. **J. T. 5437** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Heiraths-Gesuch. Verm. geb. Werkführer e. gr. Wagenfabr. Norddeutschl., in gel. St., geb. Mitteld., wünscht sich zu verheir. Junge nicht über 26 J. alte ev. Damen v. ang. Aeuß. u. liebensw. Wesen, auch n. ganz unverm., welche auf d. ernstgem. Anerb. refl., werden gebeten, Phot. nebst Darst. ihrer perl. Verh. u. **W. r. 5447** an **R. Mosse,** Halle einzust. Diskretion Ehrenst.

Ein alleinstehendes bescheidenes Mädchen, welches schon als Verkäuferin thätig war, **sucht baldigst gleiche Stellung.**
Offerten u. **K. o. 5444** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zweirad, 54er, engl. starke Tourenmaschine, fast neu, umzugshalber **billig** zu verkaufen. Off. unter **A. b. 26799** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein in bester Lage von Halle belegenes
Grundstück,
in welchem **ein altes und best renommirtes**
Colonial- und Materialwaaren-Geschäft
en gros & en detail
betrieben wird, soll krankheitshalber unter günstigen Bedingungen **verkauft** oder **verpachtet werden.** Gefl. Anfr. u. **K. s. 26671** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

In einer **Residenzstadt Thüringens** ist ein
Grundstück
zu verkaufen oder zu verpachten, in welchem Jahre lang ein Geschäft mit **Colonialwaaren** betrieben ist. Anfragen werden erbeten unter **J. V. 5343** an **R. Mosse, Berlin SW.**

5 Morgen Gartengrundstück, an der Merseburgerstr. gelegen, mit einer Front v. ca. 220 m zu verkaufen. Reell. wollen sich unter **K. b. 5381** an **Rudolf Mosse, Halle,** wenden.

Victualien- u. Materialwaaren-Laden u. Wohnung u. gr. Kellerräumen zu verm. Adr. u. S. z. 5495 an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 erb.

In der **Nähe des Markes oder Leipziger Thurms** wird eine **Wohnung** im Preise von 65—75 Thaler per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten unter **N. b. 5488** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Pension. Junges Mädchen findet z. 1. Juli in anständig. Hause bei einzeln. Dame freundliche Pension. Näheres bei **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Pension.

Ein junges Mädchen, das weitere wissenschaftliche Ausbildung erstrebt, findet sofort in einem hiesigen Pensionat I. Ranges Aufnahme unter ermäßigten Bedingungen.
Anfragen unter **M. H. 5156** an **Rud. Mosse, Halle a/S.** erb.

Junger flotter 1. Kellner
sucht zum 1. Juli Stellung in besserem Restaurant.
Gefl. Anträge u. **D. T. 715** an **Rud. Mosse, Magdeburg** erb.

J. flotter Servirkellner
sucht Stellung zum 1. Juli in Hotel [illegible] besserem Restaurant.
Gefl. Anträge u. **D. L. 706** an **Rud. Mosse, Magdeburg** erb.

Königreich Rumänien
4% amortifirbare Rente von 1891.

Zeichnungen zum Cours von 84,75 nehme bis **Dienstag den 23. d. Mts.** kostenfrei entgegen.

Woldemar Thoss,
Gr. Ulrichstraße 8, I.

„Thuringia"
zu Erfurt.

Versicherungsgesellschaft gegründet 1853, unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung
Grundkapital: Neun Millionen Mark.

Feuerversicherungen jeder Art,
Transportversicherungen per Fluß, Eisenbahn, Post oder Frachtwagen,

Abtheilung Lebensversicherung.
Günstigste Bedingungen bei mäßigen Prämien.
Keine Nachschußverbindlichkeit.
Belehnung der Policen nach Maßgabe des Reserveverthes.
Kautionsdarlehen an Beamte bis zu 4/5 der Versicherungssumme.
Prompte Auszahlung der Versicherungssumme sofort nach Fälligkeit.
Dividendenbetheiligung der mit Gewinnantheil Versicherten.
Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und steigen nach Verhältniß der Versicherungsjahre. Bei Annahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 Procent erhält der Versicherte beispielsweise

für das	5.	10.	15.	20.	30.	Versicherungsjahr
	15,	30,	45,	60,	90	Procent

der Jahresprämie als Dividende.

Mitversicherung der Kriegsgefahr unter sehr günstigen Bedingungen. Jeder gesunde Mann ist vom 17. bis 45. Jahre kriegsdienstpflichtig, er sollte deshalb auch nicht versäumen sein Leben rechtzeitig zu versichern.

Abtheilung Unfallversicherung.
Die Gesellschaft schließt **Reise-Unfallversicherungen**, sowie Versicherungen gegen Unfälle **aller** Art.
Die Versicherung kann genommen werden für **Tod, Invalidität** und **vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.**
Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.
Prospecte werden unentgeltlich verabreicht.
Anträge nimmt entgegen, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt die **Direktion in Erfurt**, als auch sämmtliche Vertreter der Gesellschaft: in **Halle a/S.** die Herren **Carl Hoffmann**, Hackebornstr. 3, **Alfred Türk**, Meckelstraße 9, Bankier **Julius Becker**, Alte Promenade 4c und **Albert Wehlert**, Sophienstraße 1a; in **Merseburg** die Herren **Gustav Dürbeck** und **Herm. Metzner**; in **Naumburg a/S.** Herr **Max Glendenberg** in Firma **C. G. Fortwergk**, sowie Herr **Karl Otto**, Große Salzstraße 3; in **Weißenfels** Herr Rentier **Louis Böttcher**, Nicolaistraße 47 und das Posamentengeschäft von **H. Schubert & Sohn**; in **Schkeuditz** Herr **Adolph Baldamus.**

Buchführung.

Nach bewährter Lehrmethode wird **gründl. Unterricht** in der **landwirthschaftl.** u. **kaufm. Buchführung Herren** und **Damen** (in getrennten Cursen) ertheilt und Meldungen hierzu vom Unterzeichneten erbeten. Eintritt zu jeder Zeit, **wenn noch Plätze frei.** Auf Wunsch **Pension im Hause** u. später **Stellennachweis.** Dauer der Lehrcurse versch. 4—12 Wochen. Honorar gering. Sprechst. Vorm. 8—11, Nachm. 1—4. **Dewitz**, Halle a/S., Dynamdenstr. 18.

Preuss. Lotterie Hauptziehung **16. Juni bis 4. Juli,** **65000 Gewinne.**

Originalloose mit Bedingung der Rückgabe nach Ziehung resp. gegen Gewinn-Empfang à 1/4 **54 M.**

Antheile 1/8 **27 Mk.** 1/16 **13 1/2 Mk.** 1/32 **7 Mk.** 1/64 **3 1/2 Mk.** } Porto und Liste 50 Pf

vers. das vom Glück so oft begünst. Bank- u. Lotteriegeschäft von **H. Goldberg,** **Berlin,** Spandauerstr. 2a.

Lehranstalt f. landwirthsch. Buchführung
des landwirthschaft. Beamten-Vereins
zu Halle a/S. (Gegr. 1879.)

Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Dauer eines Cursus 3—4 Wochen. Honorar gering. — Nach Schluß wird den Schülern Stellung als Verwalter, Rechnungsführer 2c. nachgewiesen. Prospecte gratis.
Geschäftslokal: Gr. Ulrichstraße 23. **Die Direction.**

Hypothekenkapitalien

zur ersten Stelle auf Hausgrundstücke in **Halle** werden von der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilen die Vertreter der Gesellschaft in **Halle: Dupuis & Klauke.**

Theekenner trinken mit Vorliebe

THEE E. Brandsma AMSTERDAM.

TRADE MARK

Besonders wird hingewiesen auf **Melange F. à 4 Mark** pr. Pfund.

In eleganter Packung von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund käuflich bei **Joh. Friedr. Cöster**, Delicat.-Hdlg., — **A. Steinbach**, Drogerie in **Halle a/S.**

Weinhandlung Leipzigerstr. 6

empfiehlt: Guten **Moselwein** à 70 und 120 ₰ bis 4 ℳ, **Rheinweine** von 110 ₰ bis zu den feinsten Gewächsen. **Ausser Ansicht** ℳ 2,70, **Tokayer** 2,40, 1/2 Fl. 1,20, besonders für Kranke zu empfehlen. — Ganz alten **Hochheimer Domdechaner** 10—12 ℳ, sowie alle Sorten **guten Weiß- und Rothwein** zu mäßigen Preisen; ff. alten **Jamaica-Rum, Cognac, Himbeerlimonade;** feinen **Champagner,** beste deutsche u. französ. Marken.

Brauerei zum Pappenheimer

Tobias Gläser, Gräfenthal,
Station Probstzella der Bayr. Staatsbahn Probstzella-München,
empfiehlt **garantirt reines Export-Bier in Gebinden und Flaschen.**
Niederlage: **J. Mühlhötzl, Henriettenstr. 11.**

Hühneraugen

Hornhaut, Warzen 2c. werden sicher, schmerz- und gefahrlos beseitigt durch das **unbedingt wirksame,** leicht und bequem anwendbare **„Cornilin".** Preis **60** Pfg. (für 1 Jahr genügend). Gebrauchsanweisung beiliegend. Gefälschte Gefäße sind abzuweisen. Vorrätig in Apotheken.

In Halle in der **Adler-Apotheke** und in der **Apotheke zum „Deutschen Kaiser" (Krütgen & Nöss).**

Julius Becker,

Halle a. S. **Bankgeschäft,** **Telephon 455.**

Alte Promenade 4c, nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.

An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Auskunftertheilung über Werthpapiere.
— Kontrolle verloosbarer Werthpapiere. —

Verkaufsstelle von 4% Pfandbriefen:

der Hamburger Hypothekenbank,
„ Deutschen Hyp.-Bank. Meiningen,
„ Deutschen Grundsch.-Bank, Berlin,
der Preuss. Hypotheken-Act.-Bank, Berlin,
„ Preuss. Hyp.-Vers.-Act.-G., Berlin,

zum jeweiligen Tageskourse, ohne Provision und Spesen.

Subskription auf

4% Rumänische amort. Rente von 1891

Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. Juni d. J.

Zeichnungen vermitteln wir zu den Bedingungen des Prospectes à 84,75 kostenfrei.

Frenkel & Poetsch.

Gelesenste Zeitung Deutschlands!!

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung

mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Witzblatt **„ULK"**, belletrist. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"**, feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft".**

Man abonnirt auf das **täglich 2mal** in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt"** und **Handels-Zeitung** nebst seinen 4 Separat-Beiblättern bei **allen Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für **5 Mk. 25 Pf.** vierteljährlich.
Probe-Nummern gratis und franco!

Für Gutsbesitzers-Söhne und Guts-Inspektoren.

2 complete Reitsattel und ein einsp. englisches Geschirr (fast neu) verkauft billig
Steinweg- und Lindenstrasen-Ecke, im Restaurant.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus practisch, trocknen geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

G. Schönberger, Merseburg,
Fabrik engl. Biscuits u. Cakes,

empfiehlt: **Biscuits** vorzüglicher Beschaffenheit, **stets frisch** zu sehr billigen Preisen: **Windsor** 70 ₰, **Albert** 90 ₰, **Mixed II.** 110 ₰, **Dessert** 140 ₰ per 1/2 kg in Halle bei folgenden Herren: **Otto Peter,** Ulrichstr., **Fr. Kieling.** Steinstr., **Ph. Eder.** Rannischestr., **Fr. Wernicke,** Leipzigerstr., **G. Amthor,** Forsterstr., **B. Wilhelm,** Leipzigerstr., **F. W. Rothnick,** Bernburgerstraße, **Karl Danneberg,** Steinweg, **H. F. Streubel,** Giebichenstein, Burgstraße 15a.

Neue Sendung feinste Isländer Heringe à Stück 10 Pfg., mehlreiche Malta-Kartoffeln à Pfd. 15 Pfg. Frisches Störfleisch, Kieler und Kappelsche Fett-Bücklinge, geräucherten und sauren Aal, frische Bratheringe, Aalbricken, feinste Delikateß-Heringe, Sardinen und Anchovis empfiehlt in nur frischer Waare
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Echt Böhmisch Bier

von
Anton Dreher, Michelob,
empfiehlt in Gebinden von 1/4 Hectoliter aufwärts
E. Lehmer, Völbergasse 2,
Halle a. S. Fernsprecher Nr. 238.

Friedrichshaller

Unter den Bitterquellen die sicherste und mildeste
wird von den Aerzten besonders verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettsucht, alles Wohlstandsübel 2c.
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Brunnendirektion: C. Oppel & Co.

Familien-Nachrichten:

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen etc.,
wie auch alle anderen
Drucksachen
liefern in saubersten Ausführung schnell und billig
Gundlach & Eggers,
Buchdruckerei, Lithographische Kunstanstalt, Breitestraße 32.

Pianos, Harmoniums
zu Fabrikpreisen, Theilz., 15jähr. Garantie. Frco.-Probesendung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann,** Kommandantenstr. 20. **Berlin SW. 19.**

Fabelhaft billig!
16 Tausend Meter
bedruckt reinseid. Foulards
Schöner, leichter, eleganter als Wollmousseline,
45 verschiedene Farben, das Meter nur 1,50 Mk.
Proben frei. **J. W. Sältzer, Hannover.**

Pelzwaaren

übernimmt zur Conservirung
Christian Voigt,
Schmeerstraße 33/34.

Nußb. Spiegel billig zu verkaufen Friedrichstraße 6, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910620041/fragment/page=0004